

In eigener Sache = Nouvelles internes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 78

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In eigener Sache

Weiterbestehen der SGFF in Frage gestellt!

Bereits zwei Jahre vor Ablauf meiner 6-jährigen Amtsdauer habe ich an der Hauptversammlung in Winterthur darauf hingewiesen, dass ich am Ende meiner zweiten Wahlperiode 2004 einer jüngeren Kraft das Szepter übergeben möchte. Wiederholte Aufrufe, aktiv bei der Suche eines neuen Präsidenten zu helfen oder sich selbst für dieses Amt zur Verfügung zu stellen, haben weder im Mitteilungsblatt noch an den beiden letzten General- und Herbstversammlungen oder in direkten Gesprächen mit einer grossen Zahl von möglichen und valablen Kandidatinnen und Kandidaten zum Erfolg geführt. Mein Pflichtgefühl liess es nicht zu, diesen Posten einfach zu verlassen, zumal zwei wichtige Projekte kurz vor dem Abschluss standen, die ich nicht gefährden wollte. Deshalb sah ich mich gezwungen, das Amt noch zweimal um je ein Jahr zu verlängern.

So kann es aber nicht weitergehen! Auf Ende dieses Vereinsjahres werde ich unwiderruflich zurücktreten. Wenn sich bis zu diesem Zeitpunkt niemand für die Übernahme des Vorsitzes der SGFF meldet, könnte das Weiterbestehen der Gesellschaft in Frage gestellt sein.

Wir haben in den letzten Jahren jüngere Mitglieder für den Vorstand gewinnen können. Ausser mir und der Vizepräsidentin stehen alle Vorstandsmitglieder im Erwerbsleben und sind mit ihren SGFF-Ressorts schon stark gefordert. Sie können nicht nebenher noch ein Präsidium übernehmen. Bereits vor ihrer Wahl hat uns die Vizepräsidentin erklärt, dass sie wegen ihren Vorstandstätigkeiten beim Cercle Vaudois de Généalogie und bei der Société Genevoise de Généalogie nicht in der Lage ist, gleichzeitig noch Präsidentin der SGFF zu sein.

Was nun? Es leuchtet ein, dass im Berufsleben stehende Mitglieder kaum zusätzlich eine grosse Aufgabe verkraften können. Mehr Zeit zur Verfügung hätten dagegen Pensionierte oder Frühpensionierte. Es könnte doch auch für Sie interessant und befriedigend sein, nochmals eine solche Herausforderung anzunehmen. Leider musste ich in meinen Gesprächen feststellen, dass heute niemand mehr bereit ist, eine solch zeitintensive anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen. Die zeitliche Belastung eines Präsidenten könnte allerdings reduziert werden:

1. Durch Abbau der Leistungen unserer Gesellschaft, was einen vermehrten Rückgang der Mitglieder zur Folge haben könnte.
2. Durch Entlastung des Präsidenten von gewissen Aufgaben, die durch Schaffung weiterer Ressorts und eventuell einer Erweiterung des Vorstandes kompensiert werden könnte. Dazu müssten die Weichen allerdings frühzeitig gestellt werden.

Der Vorstand, ein aufgestelltes und harmonisches Team, erwartet deshalb demnächst Meldungen und konkrete Vorschläge, wie **Sie** sich die Zukunft der SGFF vorstellen.

Entlastung eines zukünftigen Präsidenten

In Gesprächen mit Mitgliedern wird oft eingewendet, mein Pflichten- oder Arbeitsheft sei zu umfangreich und niemand würde sich für ein Präsidentenamt mit einem derart grossen Arbeitspensum zur Verfügung stellen. Diese Vorhaltungen sind zum Teil berechtigt. Nur muss ich dazu bemerken, dass sich trotz meiner vielen Aufrufe bisher kaum jemand freiwillig gemeldet hat, eine der vielen möglichen Teilaufgaben zu übernehmen, um mich zu entlasten.

Beispiel Bibliothekskommission! Kein Mitglied war bereit, die Leitung dieser Kommission zu übernehmen. Sie wurde in erster Linie ins Leben gerufen, um die Probleme mit der Landesbibliothek (SLB) zu lösen, dann aber auch für die Besprechungen neuer Bücher, die an den jeweiligen Sitzungen unter die Kommissionsmitglieder aufgeteilt wurden. Heute sind die Probleme mit der SLB behoben. Die Bücherrezensoren haben sich zurückgezogen, sodass ich jetzt auch noch die Verantwortung für den Kontakt und die Korrespondenz mit der SLB sowie die Buchbesprechungen übernehmen musste. Zum Glück wohnt in meiner Nachbarschaft Herr René Krähenbühl, der mir in dieser Hinsicht eine grosse Stütze ist und mir immer einen Teil der Besprechungen abnimmt. Dies erspart der SGFF zudem die teuren Portospesen beim Versand der Bücher.

Wir suchen deshalb SIE - eine Dame oder einen Herrn -, welche die Buchgeschenke entgegennimmt und verdankt. Des Weiteren sollte diese Person dafür besorgt sein, interessante Werke antiquarisch zu erwerben, möglichst kurze Zusammenfassungen der Bücher zu veranlassen oder teils selbst zu schreiben und ca. 2 mal pro Jahr die Bücher der SLB zu übergeben.

Beispiel: Sichten der genealogischen Zeitschriften

Eine weitere interessante und ebenfalls zeitaufwändige Arbeit ist das Sichten der Publikationen, die regelmässig von 40 europäischen Tauschpartnergesellschaften und von 6 regionalen Gesellschaften eintreffen. Nach einer kurzen Durchsicht muss entschieden werden, welche Beiträge von allgemeinem Interesse sind oder einen direkten Bezug zur Schweiz haben. Die ausgewählten Beiträge sollen kurz zusammengefasst und in der Rubrik Zeitschriftenrundschau unseres Mitteilungsblattes publiziert werden. Unsere Vorstandsmitglieder sowie interessierte Damen und Herren erhielten bisher ausgewählte Hefte in einer Zirkulationsmappe zur Einsicht. Auch die gesammelten Zeitschriften werden jährlich 2 mal zusammen mit den Büchern der SLB übergeben.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie eine solche Aufgabe übernehmen und damit zur Entlastung des Präsidenten beitragen wollen.

Zum Jahrbuch der Familienforschung Schweiz

1975 wurde der "Schweizer Familienforscher" einerseits durch das 3 mal erscheinende Publikationsorgan "Mitteilungsblatt" und andererseits durch das Jahrbuch abgelöst.

Als Hauptredaktoren des Jahrbuches zeichneten wie folgt:

- 1975 - 87 die Herren Dr. J.K. Lindau und U.F. Hagmann
- 1985 - 87 wurde das Team durch Mme H. Renaud für die französischen Texte verstärkt
- 1988 - 93 die Herren Dr. E.W. Alther und R. Vittoz
- 1994 Herr Dr. H. Kälin und R. Vittoz
- 1995 - 2000 die Herren Dr. V. Meier und R. Vittoz
- 2001 - 2005 die Herren Dr. Ch. Tschärner, Dr. H. Balmer und E. Nusslé

Diese Redaktoren vermittelten unseren Mitgliedern jedes Jahr interessante wissenschaftliche Beiträge aus dem Bereich Familiengeschichtsforschung. Dafür danken wir ihnen sehr.

Herr Dr. H. Balmer wird ab 2006 die Nachfolge von Herrn Dr. Ch. Tschärner übernehmen. Peter Wälti, Münsingen, ist bereit, ihn zu unterstützen. Für die französischen Übersetzungen sorgt Frau Françoise Favre-Martel. Die ab-

schliessende Textverarbeitung obliegt wie bisher Frau Gisela Gautschi. Der Umfang darf wegen der Portokosten 182 Seiten nicht überschreiten.

Neues Erscheinungsbild der SGFF - Webseite

Vielleicht haben Sie es bemerkt? Schon seit längerer Zeit hat Alfred Dobler, anfänglich zusammen mit Walter Sommer, unter dem Domainnamen www.sgffweb.com begonnen, eine neue SGFF-Webseite aufzubauen. Die neue Seite befasst sich wie ein zweites Publikationsorgan nur mit der SGFF. Allgemeine Themen wie Genealogie, Heraldik, Geographie, Geschichte, Ethnologie oder Zivilstandswesen verbleiben bei SwissGen unter der Obhut von Herrn Dr. W. Seelentag. Kürzlich wurden die reinen Publikationsseiten SGFF von SwissGen an www.sgffweb.com übertragen. Somit wird Wolf Seelentag in Zukunft von einer Reihe Updates entlastet. Damit ist aber bei www.sgffweb.com noch lange nicht alles fertig aufgebaut und perfekt. Auch hier könnten **SIE** noch einen **Beitrag leisten** und eine oder mehrere Seiten betreuen.

Ich freue mich auf Ihre rege Teilnahme und danke Ihnen schon jetzt recht herzlich für Ihr zukünftiges Engagement.

Heinz Ochsner

Nouvelles internes

La survie de la SSEG en question!

Lors de l'Assemblée générale de Winterthour, deux ans avant la fin de mon mandat présidentiel, en 2004, j'avais annoncé que je ne souhaitais pas me représenter, mais bien remettre la destinée de notre société en des mains plus jeunes. Des appels répétés dans le Bulletin d'information et lors des assemblées générales et des assemblées d'automne, des démarches intensives et des entretiens multiples pour trouver un nouveau président, une prolongation de mon propre mandat, tout cela n'a servi à rien et aucun candidat n'a pu être trouvé. Le sentiment du devoir m'a empêché d'abandonner mon poste, d'autant que deux projets importants étaient tout près d'aboutir et que je ne voulais pas risquer de les voir capoter. C'est pourquoi je me suis senti acculé et j'ai accepté par deux fois de prolonger mon mandat d'une année.

Mais cela ne peut plus continuer ! A la fin de cette année je quitterai définitivement ma fonction, une décision qui est cette fois sans appel. Si aucun-e candidat-e n'est trouvé d'ici là pour me succéder à la présidence, cela pourrait mettre en jeu l'existence même de notre société.

Ces dernières années, nous avons rajeuni le comité. Tous les membres du comité, à l'exception de la vice-présidente et de moi-même, ont encore une activité professionnelle et ont déjà un cahier des charges bien rempli au sein du comité. Ils ne peuvent pas se charger en plus de la présidence. Avant-même d'accepter d'être élue, la vice-présidente avait annoncé clairement qu'elle n'accepterait pas de devenir présidente de la SSEG en raison de ses activités au sein du Cercle Vaudois de Généalogie et de la Société Genevoise de Généalogie.

Alors? Il semble que les personnes encore actives professionnellement n'ont pas le temps de se consacrer à une autre activité, surtout aussi importante que la présidence d'une société. Les retraités ou les personnes en pré-retraite auraient un peu plus de temps à disposition. Ce pourrait aussi être une tâche passionnante pour vous, et l'occasion de relever un défi. Mais je dois malheureusement constater, après tant d'entretiens, que plus personne n'est disposé aujourd'hui à accepter une tâche aussi exigeante et dévoreuse de temps. La charge de la présidence pourrait pourtant être allégée.

1. en réduisant les prestations de notre société, mais cela pourrait avoir une incidence sur le nombre de démissions de notre société.
2. en déchargeant le président d'un certain nombre de tâches, par exemple en élargissant le comité et en répartissant le travail autrement.

Le comité, qui forme une équipe solide et unie, attend des réponses et des propositions concrètes dans les plus brefs délais. Comment voyez-vous, vous, l'avenir de la SSEG?

Allègement de la charge du futur président

Dans les discussions au comité, on a souvent souligné que mon cahier des charges était trop imposant et que personne ne voudrait reprendre une charge présidentielle aussi lourde. Ces objections sont en partie justifiées. Mais en retour, je pourrais rétorquer que malgré tous mes efforts, personne ne s'est encore porté volontaire pour me décharger en reprenant l'une ou l'autre des nombreuses tâches qu'il m'aurait été possible de déléguer.

Par exemple, la commission de la Bibliothèque!

Aucun des membres de ladite commission n'était prêt à en assumer la présidence. Cette commission avait d'abord été créée pour régler les problèmes avec la Bibliothèque nationale suisse (BNS), et décider des nouvelles acquisitions à faire pour notre bibliothèque. Le travail était réparti entre les membres de la commission. Aujourd'hui, tous les problèmes avec la BNS sont résolus, mais les personnes qui faisaient la recension des nouvelles parutions se sont retirées. Je me retrouve seul pour assurer les contacts et la correspondance avec la BNS ainsi que la recension des livres. Par chance, René Krähenbühl habite tout près de chez moi et il m'a été d'une grande aide, notamment pour les recensions. La SSEG a pu faire ainsi des économies sur les frais de port.

Nous recherchons donc une personne - pourquoi pas vous ? - qui accepterait de recevoir les dons de livres, d'écrire les lettres de remerciements, d'être à l'affût d'ouvrages anciens intéressants pour notre fonds, de faire (ou de faire faire) un bref résumé des livres acquis et d'aller deux fois par an à la Bibliothèque nationale suisse pour y déposer les livres reçus ou acquis.

Autre exemple, la lecture rapide des revues généalogiques!

Une autre tâche intéressante mais qui prend du temps, c'est de jeter un coup d'œil dans les différentes publications que nous recevons régulièrement d'une quarantaine de partenaires européens et de six sociétés régionales suisses. Il s'agit de repérer ce qui est d'intérêt général ou qui a un lien direct avec la Suisse. Ces articles sont alors brièvement résumés pour le Bulletin d'information où ils paraissent (en allemand seulement) dans la rubrique "Zeitschriften-rundschau" (revue de presse). Jusqu'à maintenant, les membres du comité et quelques personnes intéressées recevaient pour consultation un choix de revues dans une "serviette circulante". Toutes ces revues doivent aussi être déposées deux fois par an à la Bibliothèque nationale suisse.

Merci de vous annoncer, si cette tâche vous intéresse et si vous êtes prêt-e à l'assumer et à contribuer ainsi à décharger le président.

L'Annuaire de la SSEG

En 1975, le "Schweizer Familienforscher", organe de notre société, a été remplacé par le "Bulletin d'information" paraissant trois fois par an et par l'Annuaire à la fin de l'année. Plusieurs rédacteurs de l'Annuaire se sont succédés:

- 1975 à 87 J.K. Lindau et U.F. Hagmann
- 1985 à 87 l'équipe a été renforcée par Mme H. Renaud pour les textes francophones
- 1988 à 93 E. W. Alther et R. Vittoz
- 1994 H. Kälin et R. Vittoz
- 1995 à 2000 V. Meier et R. Vittoz
- 2001 à 2005 Ch. Tschärner, H. Balmer et E. Nusslé

Ces rédacteurs ont apporté chaque année à nos membres des articles intéressants et documentés dans le domaine de la généalogie. Nous les en remercions infiniment.

En 2006, H. Balmer prendra la succession de Ch. Tschärner. Peter Wälti de Münsingen lui aidera. Mme Françoise Favre-Martel surveillera les traductions françaises. Mme Gisela Gautschi restera responsable pour la formation technique des Textes.

Nouvelle présentation de la SSEG sur Internet

Peut-être l'avez-vous déjà remarqué ? Depuis quelques temps déjà, Alfred Dobler, en collaboration avec Walter Sommer dans un premier temps, a créé un nouveau site Internet sous le nom de domaine www.sgffweb.com. Le nouveau site se présente comme une seconde publication et concerne uniquement la SSEG. Les thèmes généraux comme la généalogie, l'héraldique, la géographie, l'histoire, l'ethnologie ou l'état civil resteront hébergés sur le site de SwissGen sous la houlette de W. Seelentag. Récemment, toute les pages concernant uniquement la SSEG ont été transférées de SwissGen sur www.sgffweb.com. Wolf Seelentag sera ainsi déchargé de toute une série de mises à jour. Mais la construction du nouveau site www.sgffweb.com est encore loin d'être achevée. Ici aussi, **VOUS pouvez être utile** en assurant le suivi d'une ou de plusieurs pages.

Dans l'attente de recevoir vos propositions, recevez mes remerciements anticipés pour votre engagement.

*Heinz Ochsner
(traduit par Mme Françoise Favre)*